

Neue Schlossherren in Kassel

Bundesliga 2012, drittes Wochenende

◆ Helmut Häusler

Mitte März treffen sich 50 Mannschaften zum entscheidenden Wochenende in 1. Bundesliga, 2. Bundesliga, sowie drei parallelen Staffeln der 3. Bundesliga. in der Stadthalle Kassel unterhalb von Schloss Wilhelmshöhe. Unter der Regie von Hauptturnierleiter Gunthart Thamm wird ausgespielt, wer die zukünftigen Schlossherren (Sieger der 1. Liga) sind und wer in Zukunft an den Spielen am Hofe teilnehmen darf (Aufsteiger in die 1./2. Liga).

Auch wenn die Herren am Hofe – zumindest offiziell – das Sagen haben, sollen auch die Damen bei den Spielen ihre Freude haben. So stehen an diesem Wochenende die Diamanten im Mittelpunkt des Geschehens. Über vier solide Diamanten (7er-Länge in Karo mit AKD an der Spitze) wird im Bridge Magazin Mai 2012 berichtet, doch daneben funkeln viele kleinere Diamanten. Hier zunächst zwei Probleme um die Karo-Farbe aus dem ersten Kampf des Wochenendes:

VII/29, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ KD95	[N] W [O] [S]	♠ A872
♥ K4		♥ A32
♦ 10874		♦ AD2
♣ D108		♣ B95

West	Nord	Ost	Süd
3SA	Pass Pass	1SA Pass	2♣ ¹ Pass

¹ beide Oberfarben

Dank der gegnerischen Zwischenreizung haben Sie chancenlose 4♠ vermieden. Doch wie planen Sie das Abspiel in 3SA:



- a) nach ♠4-Ausspiel von Süd(Nord wirft Treff ab)
 b) nach ♥7-Ausspiel von Süd
 c) auf West nach 1♠-Gegenreizung über 1♣ und
 ♦3-Ausspiel (3./5.) von Nord?

VII/32, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ 976
 ♥ 10865
 ♦ AKB1042
 ♣

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ¹	X	Pass	2♦
Pass	2SA	Pass	Pass
Pass			

¹ 11-15, 6er-Treff oder 5er-Treff + 4er-OF

Auf Ost haben Sie die schöne Karo-Farbe verschwiegen, um erstaunt festzustellen, dass Süd nun 2♦ reizt. Was spielen Sie gegen 2SA von Nord aus?

In dieser 7.Runde kann bereits die Entscheidung um den Titel in der 1.Bundesliga fallen. Hier trifft Tabellenführer Burghausen (139 SP) auf Titelverteidiger Karlsruhe 1 (125 SP). Karlsruhe braucht also einen hohen Sieg, um das Rennen offen zu halten.

Nach obigem Bietverlauf gewinnt Buchlev in Board 29 ♠4-Ausspiel am Tisch mit ♠9 und spielt direkt ♦4 zu ♦A. Als bei Süd ♦K fällt, hat er drei Karo-Stiche sicher und damit auch den Kontrakt. Er erreicht den Tisch mit ♠D und legt ♦7 zum Schnitt vor. Nord kann zwar mit ♦9 decken, doch Ost nimmt ♦D und gibt nur einen Karo-Stich an ♦B ab: 600 (KA 1) und ein kleiner Hoffnungsschimmer.

Doch im anderen Raum dupliziert Marsal die erfolgreiche Behandlung der Karo-Farbe nach ♥7-Ausspiel und gleicht das Board aus. Burghausen gewinnt mit 22:8 SP, verdoppelt so den Vorsprung gegenüber Karlsruhe auf 28 SP und hat bei nur zwei ausstehenden Kämpfen den Titel praktisch sicher.

Fünf andere Ostspieler in der 1.Liga fallen in 3SA nach Coeur-Ausspiel. Haben sie schlechter gespielt? Sicher diejenigen, die zunächst einen Treff-Stich entwickeln, da danach noch immer ein zweiter Karo-Stich benötigt wird und der Kontrakt bei einer 5-3

-Coeur-Verteilung an zwei Treff- und drei Coeur-Stichen schon vorher scheitert. Hier sollte man direkt drei Karo-Stiche anpeilen, bevor der Gegner die Coeur-Farbe etabliert hat. Doch was ist die beste Spielweise für drei Karo-Stiche unter der Voraussetzung von ein bis zehn Oberfarbkarten bei Süd? Klein zum ♦A wie die Alleinspieler im Spitzenkampf gewinnt gegen Double-KB oder -B9 (falls Süd davon ♦9 und nicht etwa ♦B zugibt) sowie blanken König oder Buben bei Süd.

Dagegen gewinnt klein zur ♦D gegen Double-96, -95 oder -93 sowie blanken Buben oder 9 bei Süd. Falls der Schnitt zur ♦D gewinnt, erreicht man den Tisch wieder mit Pik und legt ♦10 vor, um zu versuchen, Süds ♦9 zu pinnen. Mit fünf statt vier Gewinnkonstellationen scheint dieser Weg besser, ist in der aktuellen Austeilung aber nicht erfolgreich. Das Argument, dass Süd auf Grund seiner Reizung eher ♦K hält, überzeugt im Falle eines blanken Königs nicht sonderlich.

VII/29, Teiler: N, Gefahr: alle, Bonn - Bamberg

♠
 ♥ B95
 ♦ B9653
 ♣ 76432

♠ KD95
 ♥ K4
 ♦ 10874
 ♣ D108

W O
 N S

♠ A872
 ♥ A32
 ♦ AD2
 ♣ B95

♠ B10643
 ♥ D10876
 ♦ K
 ♣ AK

West	Nord	Ost	Süd
Häusler	Vogt	Kirmse	Fresen
2SA	Pass	1♣	1♠
Pass	Pass	3SA	Pass
	Pass	Pass	

Vor ein anderes Problem wird West in 3SA nach ♦3- Ausspiel (3./5.) gestellt. Hier ist klar, dass Süd Karo-Single hat, fragt sich nur welches. ♦A ist gegen blanken König oder Buben erfolgreich, ♦D gegen

blanken Buben oder blanke 9. Da hier der Gegner die Farbe angefasst hat, gibt es eine dritte Option, nämlich von Ost $\spadesuit 2$ zu legen. Das gewinnt gegen blanke 9, 6 oder 5 bei Süd. Häusler entscheidet sich für diese Variante mit drei Gewinnpositionen und fällt einmal für 100 (BN). Im anderen Raum zieht Kratz nach $\spadesuit 3$ -Ausspiel sofort $\heartsuit A$ und erzielt so mit 630 (BN) 12 IMPs (BN). Dennoch gewinnt Bamberg mit 24:6 SP, verkürzt damit den Abstand zu Karlsruhe 1 und bringt Bonn in Abstiegsgefahr.

Karlsruhe 2 hat nicht einmal die Gelegenheit, in 3SA die Karo-Farbe erfolgreich zu raten, als Della Monta auf Süd nach Osts 1SA-Eröffnung passt und dieser nach einer Stayman-Sequenz in chancenlosen $4\spadesuit$ zweimal fällt. Weibliche Intuition rettet so 3 IMPs für Augsburg, das dennoch 11:19 SP unterliegt und auf einem Abstiegsplatz bleibt.

In der 2. Liga ein ähnliches Bild. Im Spitzenkampf Stuttgart gegen Köln gewinnt Hässler auf Ost 3SA nach $\spadesuit 4$ -Ausspiel, indem er einen Treff-Stich entwickelt und am Ende zum $\heartsuit A$ spielt: 600 (S). Schlicker verliert 3SA auf West nach $\heartsuit 3$ -Ausspiel, als auch er vom Tisch $\heartsuit 2$ gibt. 100 (S) bringen 12 IMPs (S) und einen Sieg mit 21:9 SP, womit die Führung vor Köln (und Aachen) ausgebaut wird.

Im Verfolgerduell Aachen gegen Schwäbisch Hall fällt Weyand auf Ost in 3SA nach $\heartsuit 7$ -Ausspiel für 200 (AC). Doch im anderen Raum setzt Kondoch auf Süd der weiblichen Intuition die männliche Krone auf, indem er nicht nur auf 1SA passt, sondern danach auch noch $4\spadesuit$ kontriert: 500 (SHA) bringen 7 IMPs (SHA) und einen 18:12 SP Erfolg, doch das ist zu wenig, um ernsthaft in den Aufstiegskampf einzugreifen.

In den restlichen drei Kämpfen der 2. Liga geht es gegen den Abstieg. Zwei Kämpfe enden nahezu unentschieden, obwohl ein neuer Kontrakt für Umsatz sorgt: Ehepaar Boeddeker schlagen den Gegner in kontrierten $2\heartsuit$ zweimal für 500 (H) und gewinnen so 12 IMPs (H).

Mit weiblicher Intuition gewinnt Herz 13 IMPs für Hamburg gegen Saarbrücken, als auch sie auf 1SA passt, um in $4\spadesuit$ friedlich zwei Faller für 200 (HH) zu kassieren, während Capeller auf Ost nach $\spadesuit 4$ -Ausspiel 3SA für 600 (HH) erfüllt, indem er erst einen Treff-Stich entwickelt und nach Coeur-Wechsel später $\heartsuit A$ schlägt. Diese Spielweise gewinnt (wegen des Tempo-Vorteils bei Pik-Auspiel) nicht nur gegen blanken $\heartsuit K$ bei Süd, sondern auch gegen $\heartsuit K$ bei Nord, falls dieser kein viertes Coeur zu spielen hat..

In den 3. Ligen wird 3SA nur dreimal gewonnen und 16mal verloren, was durchaus nach korrektem Spiel möglich ist, wie wir gesehen haben. Sechsmal fällt Nord/Süd in Coeur-Kontrakten und in der 3. Liga B kommt gleich zweimal weibliche Intuition zum Tragen, als Ehepaar Weber und Heim-Stoszsek ihre jeweiligen Gegner ohne Vorwarnung in $4\spadesuit$ dreimal schlagen.

In der 2. Liga verpasst Saarbrücken ein paar Boards später eine Gelegenheit, Punkte zurück zu gewinnen.

VII/32, Teiler: W, Gefahr: O/W, Hamburg - Saarbrücken

\spadesuit AD54			
\heartsuit AD9			
\diamond D6			
\clubsuit AB65			
\spadesuit K32	N	\spadesuit 976	
\heartsuit KB32	W	\heartsuit 10865	
\diamond 9	O	\diamond AKB1042	
\clubsuit KD742	S	\clubsuit	
		\spadesuit B108	
		\heartsuit 74	
		\diamond 8753	
		\clubsuit 10983	

West	Nord	Ost	Süd
<i>Chodorow</i>	<i>Böhlke</i>	<i>Albert</i>	<i>Herz</i>
$2\clubsuit^1$	X	Pass	$2\heartsuit$
Pass	2SA	Pass	Pass
Pass			

¹ 11-15, 6er-Treff oder 5er-Treff + 4er-OF

Im anderen Raum fällt Capeller auf Ost nach $\spadesuit B$ -Ausspiel einmal in $2\heartsuit$ für 100 (SB). Hier setzt Dr. Albert das Versteckspiel in der Reizung im Auspiel fort und legt $\heartsuit B$ auf den Tisch. Statt sechs Karo-Stiche für Ost/West gibt es nun einen für Nord/Süd - und gar keinen für Ost/West. Am Ende erzielt Nord einen Überstich, 150 (HH) bringen 2 IMPs (HH).

Ein derartiges Auspiel kann erfolgreich sein, wenn der Tisch mit $\heartsuit D753$ klein bleibt. Hier ist es allerdings zweifelhaft, da nach der Reizung West höchstens

Karo-Single haben wird und so nur ein Zusatzstich zu gewinnen ist, dagegen wie hier viele zu verlieren sind. Hamburg gewinnt so mit 25:5 SP, verschafft sich Luft im Abstiegskampf und stößt gleichzeitig Saarbrücken zurück in die 3.Liga.

Gleich zu Beginn der 8.Runde stehen knifflige Entscheidungen auf hoher Stufe an.

VIII/2, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ K93
♥ AB1063
♦ 10986
♣ 10

West	Nord	Ost	Süd
5♦	X	Pass Pass	Pass ?

Sperransagen auf Viererstufe sind schon sehr unangenehm, auf Fünferstufe zum Glück selten. Nords Kontra zeigt hier mindestens drei Verteidigungsstiche, die auch in der Offensive nützlich sind; es verspricht aber nicht unbedingt Unterstützung für alle anderen Farben. Wie soll Süd darauf reagieren? Ist Partners Stärke in Treff, sind wir gut beraten zu passen, ist sie in den Oberfarben, bringt uns 5♥ weiter. Wofür entscheiden Sie sich?

WOFÜR ENTSCHEIDEN SIE SICH?
5 COEUR ODER
PASSE?
WO LIEGT PARTNERS STÄRKE?

An vielen Tischen kommt es erst gar nicht zu diesem Problem, da bereits Ost eröffnet, so im Kampf des entthronten Titelverteidigers



Tabellenführert Burghausen gegen Titelverteidiger Karlsruhe I (Elinescu - Wladow gg. Reim - Buchlev)

VIII/2, Teiler: O, Gefahr: N/S, Karlsruhe - München

<p>♠ AB7 ♥ 98 ♦ A ♣ AKB7652</p> <p>♠ 42 ♥ K72 ♦ KDB75432 ♣</p>	<p>W O</p> <p> N </p> <p> S </p>	<p>♠ D10865 ♥ D54 ♦ ♣ D9843</p>	<p>♠ K93 ♥ AB1063 ♦ 10986 ♣ 10</p>
--	---	---	--

West <i>Handel</i>	Nord <i>Fritsche</i>	Ost <i>Kemmer</i>	Süd <i>Rohowsky</i>
Pass	3SA	2♠ ¹	Pass
4♦	Pass	Pass	Pass
Pass	Pass	Pass	X

¹ 5-10, 5er-Pik + 5er-UF

West wartet hier zunächst ab und opfert erst gegen 3SA. Doch Nord/Süd wissen nun genug über den schlechten Stand der Treff-Farbe und begnügen sich mit kontrierten Fallern in Nichtgefahr. Das Gegenspiel ist perfekt. ♣A wird von West gestochen, der ohne hellseherische Fähigkeiten mit ♦K fortsetzt. Nord wechselt nach ♦A sofort auf ♥9, geduckt zu Wests ♥K.

Später kommt Nord mit ♠A zu Stich und kann wieder Coeur spielen. Zwei Stiche in jeder Farbe außer Treff bedeuten drei Faller: 500 (KA 1).

Im anderen Raum kontriert bereits Kasimir auf Nord nach identischem Start 4♦, wechselt nach ♦A aber auf ♠7. Süd wird dann mit der vierten Karo-Runde zu Stich gebracht und muss selbst Coeur lösen. Nur zwei Faller, 300 (M) aber 5 IMPs (KA 1), die durch den 19:11 SP Erfolg mit 152 SP weiter auf Platz 2 liegen.

Auch Schüller-Orth kassieren nach obiger Reizung die maximale Ausbeute von 500 (H) in kontrierten 4K. Im anderen Raum versucht Felmy mit einem Bluff die rote Laterne loszuwerden.

West <i>Felmy</i>	Nord <i>Klump</i>	Ost <i>Khanukov</i>	Süd <i>Bitschene</i>
3♣ ²	3SA	2♠ ¹	Pass
Pass	Pass	4♣	4♥
Pass	Pass	Pass	

¹ Weak Two

² Natürlich !! forcierend

Als Khanukov sich trotz günstiger Gefahrenlage mit einfacher Hebung begnügt, bleibt Süd in 4♥ sitzen und fällt einmal für 100 (H) und 12 IMPs (H). Hannover rettet so ein 15:15 gegen Karlsruhe 2, bleibt aber mit 86 SP am Tabellenende.

Durch einen 21:9 SP Erfolg hat Augsburg nun 98 SP und verweist Oldenburg mit 92 SP auf einen Abstiegsplatz, unter anderem durch dieses Board, in dem Dr.Berthold auf Nord nach Ost's 2♠-Eröffnung in Frieden 3SA+2 für 660 (A) spielen darf, während es im anderen Raum zu dem eingangs gestellten Problem kommt:

West <i>Kammerm</i>	Nord <i>Katerbau</i>	Ost <i>Tomski</i>	Süd <i>Lesniczak</i>
5♦	X	Pass	Pass
Pass	6♣	Pass	5♥
Pass	Pass	X	Pass

5♥ ist aktuell zwar nicht erfolgreich aber, wie ich meine, durchaus vertretbar, da so noch ein Schlemm erreicht werden kann, falls Nord entweder Coeur-Fit ODER Pik-Farbe hat. In 6♣ muss Nord neben ♥K gleich zwei Trumpf-Stiche abgeben, zwei Faller bringen 500 (A) und damit 15 IMPs (A).

Auch Nürnberg gewinnt 15 IMPs gegen Bamberg obwohl die Reizung an beiden Tischen wie oben beginnt. Wie ist das möglich?

Dr.Kirmse auf Ost passt über 6♣ und begnügt sich mit zwei unkontrierten Fallern für 200 (BA), während Rehder auf Süd die Nerven verliert und noch 6♥ bietet, die kontriert fünfmal für 1400 (N) fallen. Bamberg gewinnt dennoch mit 21:9 SP und ist mit 145 SP Karlsruhe 1 weiter auf den Fersen.

Ein ähnliches Bild in der 2. Liga. Im Kampf Köln gegen Ulm fällt DrGünther nach 5♦-Eröffnung in 6♣ für 200 (UL). Im anderen Raum ist es Dr.Walenta, der auf Süd die Nerven verliert und kontrierete 6♣ in 6♠ herausnimmt, weil er einen Pik-Treff-Zweifärber bei Nord vermutet. Auch das endet mit fünf kontrierten Fallern für 1400 (K) und 15 IMPs (K). Köln gewinnt 22,5:6,5 SP und bleibt mit 151,5 SP auf einem Aufstiegsplatz, während mit Ulm der zweite Absteiger praktisch feststeht.

Im Spitzenkampf Stuttgart gegen Aachen fällt Dörmer nach 5♦-Eröffnung in 6♣ für 200 (AC). Zusammen mit 300 (AC) für zwei kontrierete Faller in 4♦ nach 2♠-Eröffnung ergibt dies 11 IMPs (AC) und ein 18:12 SP Erfolg gegen Stuttgart, die mit 161 SP weiter führen. Aachen bleibt mit 146,5 SP im Aufstiegsrennen.

Bemerkenswert ist, dass in der 2. Liga zwei Nord-Spieler in 6♣ nach Pik-Ausspiel dreimal fallen, weil sie ♣A abziehen. Das hätte man leicht verhindern können, indem man im 1.Stich am Tisch ♠9 einsetzt und dann ♣10 vorspielt. Nachdem West darauf abwirft, kann man aus der Hand getrost klein zugeben.

DER „FRIEDENSNOBELPREIS“ GEHT IN DIESER HAND AN EINEN SPIELER DER 2.LIGA

Auch der Friedenspreis geht in dieser Hand an einen Spieler der 2.Liga. Als Essen nach 5♦-Eröffnung sogar in 7♣ landet, weil Zimmermann auf Süd nach Nord's Kontra in 6♥ springt, passt Capeller auf Ost und begnügt sich sogar mit nur zwei Fallern für 200 (HH). Doch das genügt für 13 IMPs (HH), da im anderen Raum Böhlke nach Ost's 2♠-Eröffnung zunächst 3SA und nach West's 4♦ und einem Punkte-Kontra von Süd auch noch 4SA bietet und für 630 (HH) erfüllt. Hamburg verbleibt durch den 16:14 SP Erfolg mit 115 SP auf Platz 7, während Essen mit 106 SP den dritten Abstiegsplatz belegt.

Die 5♦-Sperrung ist damit klar erfolgreicher als die 2♠-Sperrung. Im 1.Liga-Kampf von Tabellenführer Burghausen gegen Bonn kommt es an beiden Tischen zu einer Kombination der beiden:

West <i>Fresen</i>	Nord <i>Wlawow</i>	Ost <i>Vogt</i>	Süd <i>Elinescu</i>
5♦ Pass	Pass Pass	2♠ ¹ Pass	Pass X

¹ 5-10, 5er-Pik + 5er-UF

Nach diesem Verlauf erkennt Dr.Wlawow die ungünstige Verteilung und will nicht durch Kontra seinen Partner zum Bieten animieren. Allerdings braucht er für diese Entscheidung einige Minuten, was die Turnierleitung dazu bewegt, nach Ende des Kampfes 5♦ zu „entkontrieren“. Vier Faller bringen so nur 200 (BU).

Im anderen Raum kontriert Frerichs auf Nord 5♦, die von Wenning auf Süd korrekt gepasst werden, denn er hätte mit 5♥ keine zweite Chance in Pik, da ja bereits Ost 5er-Pik gezeigt hat.

Die Verteidigung verliert hier einen Stich, als Nord nach ♣A gestochen und ♦K zu seinem ♦A mit ♣K fortsetzt und Dr.Harsanyi später Süd endspielen kann, so dass dieser ihm einen zweiten Coeur-Stich geben muss.

500 (BN) bringen 7 IMPs (BN) doch Burghausen gewinnt mit 23:7 SP und so vorzeitig mit 184 SP nach 8 Runden (ein Schnitt von 23 SP) die Bundesliga 2012. Bonn hingegen kämpft mit 99 SP weiter gegen den Abstieg.

In der 3.Liga A wird in diesem Board vergleichbar hoch gesperrt, dabei dreimal 5♦ und zweimal 6♣ (auch hier mit je drei Fallern) gespielt, in der 3. Liga B allerdings nur einmal 6♣ (auch drei Faller) und einmal 5♥, in der 3.Liga C nur einmal 5♦ verloren, das meiste davon im Kontra.

In der 9. und letzten Runde am Sonntagmorgen stehen noch viele Entscheidungen um Auf- und Abstieg an, auch wenn der Titel in der 1.Liga bereits vergeben ist. Hier zwei Probleme aus der 2.Halbzeit:

IX/17, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ KB3
♥ K742
♦ 1063
♣ 1072

West	Nord	Ost	Süd
	1SA	Pass	2♣
Pass	2♦	Pass	3♥ ¹
Pass	3SA	Pass	4♣
Pass	4SA	Pass	Pass

¹ 5er-Pik + 4er-Coeur

Nach einer Stayman-Sequenz zeigt Süd auch noch eine Treff-Farbe und Schlemminteresse, worauf Nord abwinkt. Was spielen Sie als Ost gegen 4SA aus?

IX/19, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠
♥ K972
♦ AD974
♣ KB75

West	Nord	Ost	Süd
1♥	5♦	5♠	1♦ ?

Nach Ihrer 1♦-Eröffnung auf Süd erreicht die Reizung schon bald schwindelnde Höhen.

- Was reizen Sie über 5♠?
- Falls Sie passen oder kontrieren, was spielen Sie aus?
- Was reizen Sie, falls der Gegner 6♠ bietet (direkt oder später)?
- Falls Sie passen oder kontrieren, was spielen Sie aus?

Der Aufstieg in die 1. Liga ist Stuttgart fast sicher, da die Verfolger Köln und Aachen gegeneinander spielen. Um Platz 1 zu sichern, den sie seit der 1. Runde innehaben, dürfen sie aber nicht zu hoch gegen Berlin verlieren. Und sie werden gefordert:

IX/17, Teiler: N, Gefahr: keiner, Berlin - Stuttgart

♠ D
♥ B3
♦ AKB9752
♣ K98

♠ 9865
♥ A95
♦ D84
♣ B65

♠ KB3
♥ K742
♦ 1063
♣ 1072

W N O
S

♠ A10742
♥ D1086
♦
♣ AD43

West	Nord	Ost	Süd
<i>Hoffmann</i>	<i>Gotard</i>	<i>Dörmer</i>	<i>Eggeling</i>
	1SA	Pass	2♣
Pass	2♦	Pass	3♥ ¹
Pass	3SA	Pass	4♣
Pass	4SA	Pass	Pass

¹ 5er-Pik + 4er-Coeur

Nach Karo-Ausspiel erzielt Gotard mit seiner ungewöhnlichen 1SA-Eröffnung alle sieben Karo-Stiche, während er sonst mangels Übergängen auf ♦AK hätte beschränkt werden können. 4SA+2 bringt 490 (B). Im anderen Raum kann Smederevac 3SA für 400 (S) erfüllen, so dass der Schaden auf 3 IMPs (B) begrenzt wird.

Stuttgart kann jedoch in Board 19 punkten, als Eggeling auf 5♠ passt und nach ♦A-Ausspiel 710 (S) konzidiert.

Da im anderen Raum Kriftner bereits in 5♦ kontriert wird, einmal fällt und 100 (B) verliert, stehen 12 IMPs (S) zu Buche. Dennoch verliert Stuttgart 8:22 SP, mit 169 SP ist der Aufstieg in die 1. Liga jedoch perfekt.

Wer Stuttgart in die 1. Liga folgt und diese vielleicht sogar von Platz 1 verdrängen kann, entscheiden die Absteiger des Vorjahres, Aachen und Köln im direkten Vergleich.

IX/19, Teiler: S, Gefahr: O/W, Aachen - Köln

	♠ 73		
	♥ 5		
	♦ 1086532		
	♣ A986		
♠ B1086	N	♠ AKD9542	
♥ AD1083	W	♥ B64	
♦ KB	O	♦	
♣ D2	S	♣ 1043	
	♠		
	♥ K972		
	♦ AD974		
	♣ KB75		

West	Nord	Ost	Süd
<i>Freche</i>	<i>Pioch</i>	<i>Kaiser</i>	<i>Kühn</i>
1♥ X	5♦ Pass	5♠ Pass	1♦ 6♦ Pass

Ost bringt hier trotz Coeur-Fit eine neue Farbe auf Fünferstufe in die Reizung ein – mit dem einzigen soliden Nicht-Diamanten des Wochenendes eine weise Entscheidung. Süd glaubt dem Gegner und opfert mit 6♦. Nach ♥A-Ausspiel kann Süd die Oberfarben eliminieren und West mit ♦K an Stich setzen, so dass dieser die Treff-Farbe lösen muss: Nur ein Faller, 100 (K).

West	Nord	Ost	Süd
<i>Wüst</i>	<i>Günther</i>	<i>Bley</i>	<i>Schlicker</i>
X X	4♦ Pass	6♠ Pass	1♦ 7♦ Pass

In Anbetracht der günstigen Gefahrenlage und ohne Kenntnis von ♣A beim Partner wählt Süd hier sogar die Versicherung gegen 6♠. Zwei kontriierte Faller

bringen 300 (AC) und 5 IMPs (AC), die den Kampf mit 22:8 SP gewinnen, mit 168,5 SP den Aufstieg sichern aber Platz 1 um Haaresbreite verpassen.

Die Absteiger Saarbrücken und Ulm dürfen 5♠ spielen, Saarbrücken gewinnt dabei 1 IMP, Ulm sogar 13 IMPs, als Knoll-Schmidt gegen 7♠ Treff-Ausspiel finden, nachdem Nord statt einer Karo-Sperre mit 3♣ einen Fitsprung gereizt hat.

Der dritte Absteiger wird zwischen Essen und Hannover 2 im direkten Vergleich ermittelt. Essen hat 9 SP Rückstand, muss also mindestens 20:10 SP gewinnen. An beiden Tischen landet Ost in 6♠. Zimmermann wählt die 7♦-Versicherung, fällt für 300 (H) und gewinnt 17 IMPs (E), als Gärner-Dr.Götttsch im anderen Raum 6♠ kontrieren und nach ♦A-Ausspiel mit Überstich für 1860 (E) erfüllen lassen. So deutlich wie dieses Board gewinnt Essen auch den Abstiegs-kampf mit 25:2 SP.

In der 3.Liga A kämpfen die zweiten Mannschaften von München, Bonn und Nürnberg in Fernduellen um den Aufstieg. Am Ende hat Nürnberg 2 mit 25:3 SP gegen Delmenhorst die Nase vorn. Dabei helfen 15 IMPs in diesem Board. Zu 680 (N) für 5♠+1 kommen 500 (N), als Delmenhorst die solide Farbe nicht hoch genug einschätzt und in kontriierten 5♥ zweimal fällt.

In der 3.Liga B führt vor der letzten Runde Mannheim mit 145 SP vor fünf Teams mit 136 – 138 SP, die alle noch Chancen haben, darunter Ketsch mit 137 SP, Mannheims letzter Gegner. Maybach-Stahl verlieren in 5♠ 650 (KE), während Laidig-Meuer in kontriierten 6♦ nach ♥A-Ausspiel für 100 (MA) fallen. 11 IMPs für Ketsch, das mit 25:3 SP den Aufstieg schafft.

Auch in der 3.Liga C gibt es ein Finale, in das Göttingen mit 1 SP Vorsprung vor Wuppertal geht, während drei weitere Teams auf eine Punkteteilung bei eigenem Kantersieg hoffen. Dr.Bohnhorst-Dr.Sander geben in 5♠ 680 (W) ab, Dr.Wienert bietet im anderen Raum über 5♦ direkt 6♠. Nachdem Gröbler darauf passt, hängt von seinem Ausspiel der Aufstieg ab. Er vermutet Karo-Chicane beim Gegner, entscheidet sich richtig für ♣5 und kassiert einen Faller, 100 (W). Wuppertal gewinnt so 13 IMPs, den Kampf mit 19:11 SP und steigt auf.

Es verwundert nicht, dass dieses Board auch in der Abstiegsfrage aus der 1.Liga in die 2.Liga mitentscheidend ist. Erstaunlich ist jedoch, dass an drei Tischen der 1.Liga Ost über 5♦ nicht 5♠ sondern 5♥ bietet, Kühnle für Karlsruhe 2, Sanne für Oldenburg und

Kratz für Bonn. Wie soll Süd darauf reagieren?

Schwerdt bietet auch hier 6♦ und fällt nach ♥A kontriert einmal für 100 (KA 2), Bitschene dagegen kontriert 5♥ und kassiert nach drei Treff-Runden zwei Faller. 500 (KA 2) bringen 12 IMPs (KA 2) und einen 16:14 SP Erfolg über Oldenburg, die mit 106 SP zittern müssen.

Jokisch passt, erhält nach ♠7-Ausspiel zwei Schnapper und 200 (M). Im anderen Raum lässt Wenning 5P spielen und für 710 (M) erfüllen, 14 IMPs (M). Dennoch gewinnt Bonn 16:14 SP und ist mit 115 SP gerettet.

Hannover muss gegen Karlsruhe 1 hoch gewinnen. Über 5♠ opfert Schüller korrekt mit 6♦ und kommt nach ♠B-Ausspiel mit einem kontrierten Faller davon: 100 (KA 1). Im anderen Raum reizt Hannover nach 5♠ auch noch 6♠, Rohowsky wählt auch hier die Versicherung mit 7♦ und fällt zweimal im Kontra für 300 (H). 5 IMPs (H) helfen zwar zu einem Sieg, doch 16:14 SP sind zu wenig; mit 102 SP ist der Abstieg besiegelt. Karlsruhe 1 hat trotz dieser Niederlage mit 166 SP 2,5 SP mehr als im Vorjahr, was in sieben der letzten zehn Jahre zum Titel gereicht hätte, dieses Jahr immerhin zu einer Medaille.

Welche dies sein wird und auch der zweite Absteiger entscheidet sich im Kampf Bamberg gegen Augsburg. Rehder lässt den Gegner 5♠+1 für 680 (A)

erfüllen. Im anderen Raum muss Kammermeier auf Süd gegen 6♠ ausspielen. Er wählt ... ♦A. Mit 1460 (BA) gehen die 13 IMPs nun an Bamberg, das den Kampf mit 25:5 SP und Silber mit 170 SP gewinnt, während Augsburg mit 103 SP absteigt. Bei Treff-Ausspiel hätte Augsburg die Klasse gehalten und Karlsruhe 1 Silber gewonnen.

Diesen Verlust kann der Titelverteidiger wohl verschmerzen, nicht jedoch den ihres Teammitglieds Bernard Ludewig, mit dem sie viele deutsche Titel und 1990 in Genf den ersten WM-Titel für Deutschland gewonnen haben. Mit ihm verliert die Bridge-Welt einen engagierten Sportsmann, den nicht nur sein Team, sondern wir alle bei Turnieren vermissen werden.

Wie aus einer anderen Welt spielt in dieser Saison Burghausen. Das setzt sich auch im letzten, bedeutungslosen Kampf gegen Nürnberg und speziell in diesem Board fort. Gegen 5♠ bieten sowohl Dr.Elinescu als auch Farwig korrekt 6♦. Während Dr.Elinescu im Kontra einmal für 100 (N) fällt, wird Farwig noch mit 6♠ konfrontiert. Er kontriert und attackiert ... ♦A. 1860 (BU) bringen 18 IMPs (BU) und mit 20:10 SP den neunten klaren Sieg in Folge. Auf Grund der erfolgreichen Einkaufspolitik von Dr.Harsanyi sind er und sein Gefolge aus Burghausen mit 204 SP neue Schlossherren in Wilhelmshöhe.



Neue Schlossherren: Dr. Wladow, Dumbovich, Marsal, Schroeder, Dr. Harsanyi, Dr. Elinescu